

Berlin, 7. November 2008

Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA), Berlin

Aufgaben

Gemäß seiner Satzung aus dem Jahr 2003 hat das DZA die Aufgabe der Sammlung, Auswertung, Aufbereitung und Verbreitung von Erkenntnissen über die Lebenslage alternder und alter Menschen zum Zwecke einer wissenschaftlich unabhängigen Politikberatung. Die Aufgabenerfüllung erfolgt am DZA über politikorientierte sozial- und verhaltenswissenschaftliche Altersforschung, wissenschaftliche Politikberatung in Sozial- und Seniorenpolitik sowie die Bereitstellung von Informationen für die Öffentlichkeit.

Wichtigste Kenngrößen

Haushalt:

- Grundförderung 2007: ca. 1,3 Mio. EUR, davon 1 Mio. EUR Personalkosten.
Projektfördermittel 2007: ca. 1,1 Mio. EUR

Stellen (Stand 31.3.2008):

- 20,5 institutionelle Personalstellen, davon 11 für wissenschaftliches Personal, darunter 2 befristet besetzt.
- 0,3 Stellen für nicht-wissenschaftliches Personal unbesetzt. Drittmittelstellen für wissenschaftliches Personal: 11,3, darunter 1 unbefristet besetzt.
- Rund 36 % der wissenschaftlichen Beschäftigten auf institutionellen Stellen sind Frauen.

Organisation

Das DZA ist in Vereinsform organisiert. Der Vorstand des Vereins besteht aus wissenschaftlichen Mitgliedern und aus Vertretern des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), die den Vorstandsvorsitz stellen. Somit erfolgt die Koordinierung mit dem zuständigen Ministerium über den Trägerverein. 1974 als Dokumentations- und Sammlungseinrichtung gegründet, liegt seit den 1990er Jahren der Fokus der Tätigkeiten des DZA verstärkt auf Forschungs- und Beratungsaufgaben im Bereich der sozial- und verhaltenswissenschaftlichen Altersforschung. Dementsprechend ist das Institut in drei Abteilungen untergliedert: Forschung, Politikberatung und Informationssysteme, denen die Bibliothek und die Verwaltung unterstützend zur Seite stehen.